

3./7. 1918

[Die Umsätze der Kriegszentralen.] Gestern wurden die wichtigsten Umsatzziffern der Kriegszentralen veröffentlicht. Diese Daten faßten die Ausgangsfacturen der verschiedenen Kriegszentralen in der Gesamtsumme zusammen. Im Detail waren die Umsätze die folgenden: Die höchsten Ziffern weist naturgemäß die Kriegsgetreideverkehrsanstalt aus. Ihre Gründung fiel in den März 1915 und sie hatte von dieser Zeit bis zum 31. August desselben Jahres einen Umsatz von 337 Millionen Kronen. Er stellt sich in der Periode vom 1. Oktober 1915 bis zum 30. Juni 1916 auf 8100 Millionen, vom 1. Juli 1916 bis 30. Juni 1917 auf 11.560 Millionen. Von den industriellen Kriegszentralen hat die Baumwollzentrale die größten Umsätze. Die Ausgangsfacturen betrugen vom 1. Mai 1916 bis 31. Dezember 1916 145,8, vom 1. Januar 1917 bis zu der per 31. Juli desselben Jahres aufgestellten Zwischenbilanz 262,2 Millionen, vom 1. August bis Ende Dezember 1917 schätzungsweise 128 Millionen. Bei der Wollzentrale beliefen sie sich vom 1. Oktober 1915 bis 30. September 1916 auf 65,9 Millionen Kronen, vom 1. Oktober 1916 bis 30. September 1917 auf 135,3 Millionen. Die Del- und Fettzentrale hatte im Verlaufe im Jahre 1916 einen Umsatz von 53, 1917 von 107 Millionen, wobei die Ziffern für den Dezember 1917 nur geschätzt sind. Der facturenmäßige Verkauf der Metallzentrale war vom 1. November 1914 bis 30. September 1915 50 Millionen, vom 1. Oktober 1915 bis 30. September 1916 150 Millionen und vom 1. Oktober 1916 bis 30. September 1917 200 Millionen. Nebeneinandergestellt sind daher die Gesamtumsätze in den angeführten Perioden während des Krieges die folgenden: Kriegsgetreideverkehrsanstalt 19.937 Millionen Kronen, Baumwollzentrale 536.113.415 K., Wollzentrale 275.751.335 K., Del- und Fettzentrale 161.257.044 K., Metallzentrale 400 Millionen Kronen.